

Seefelden

1134-1137

Bei Gründung und Dotierung des Klosters Salem tauchen ein „**Alberto et filio eius Alberto de Seuelte**“ auf. (von Weech, Erster Band S. 1-2 ebenso ZGO 31, Acta Salemitana S.57 ebenso FUB V, 90, wo das Ereignis frühestens auf 1137 gedeutet wird)

1158/04/17

Der Konstanzer Bischof Hermann I. von Arbon bestätigt einen Tausch zwischen dem Kloster Salem und der Kirche **Seefelden (Sevelth)** um 2 Mansen auf dem Richoltesberge und zu Maurach (Muron). Zeugen sind „**Waltherus de Sevelt cum fil. suis**, Herm., Arnold., Arnold., Eberh., Berctold., Heinr., Gerold., Alb., hii omnes de Steten; de Tisendorf Alb., de Oberndorf Burch., de Oveldingen Eberh., de Mulnhoven Ûr., Walth., Svigg., Chonr., Berct., Chonr., Albert., de Kaltebrunnen Wiboldt, de friggigen Burchard., Albert.“ (REC I, 953 ebenso ebenso ZGO 1, S.318 ebenso in von Weech, Erster Band S. 15. Von Weech bezweifelt die Echtheit der Urkunde)

1165/10/16

Der Konstanzer Bischof Hermann I. von Arbon bestätigt einen Tausch zwischen dem Kloster Salem und der Kirche **Seefelden** von 1158 (Siehe REC I, 953 unter 1158/04/17) Dieser Hinweis ist REC I, 986 ebenso in von Weech, Erster Band S. 15). Von Weech bezweifelt die Echtheit der Urkunde.

1169/03/10

Der Konstanzer Bischof Otto II. bestätigt dem Kloster Salem von der Kirche **Seefelden (Sevelt)** ertauschte Zehnten bei Besitzungen des Klosters zu Maurach (Muron) und 3 hufen auf dem Richolvisberge. Es tauchen auch Einzelheiten aus Uhdlingen auf (Ho(v)uilingin). Zeugen sind unter anderen „**Rödolfus de Seuelte**“. (REC I, 1014, ebenso in von Weech, Erster Band S. 20-22 ebenso FUB V, 101 ebenso Bünd I, S.275-276 ebenso Chart.SGall III, S. 45 ebenso ZGO 1, S.319 ebenso ZGO 3, S. 458)

1169

Das Gotteshaus in Seefelden wird in einem bischöflich-konstanzischen Bestätigungsbrief als Zentrum der Besitzungen der Freiherren von Vaz im unteren Linzgau genannt. (FDA 111, S.174)

1184/03/02

Papst Lucius III befiehlt dem Bischof Hermann II. von Konstanz, dass er das Kloster Salem hinsichtlich der bischöflichen Zehntquart in Maurach unangefochten lasse. („cuiusdam grangie sue, que Muron dicitur“ „**ab ecclesia Seuelde**n“). Ausstellungsort: Anagni. (von Weech, Erster Band S. 45)

1205

Ein „**Vlricus plebanus de Seuelte**“ hat bei einer Schenkung an Salem etwas zu sagen (ZGO 31, Acta Salemitana, S. 88)

1211/04/29

In der Kirche in **Seefelden (Sevelt)** leiht der Konstanzer Bischof Conrad von Tegerfeld dem Kapitel von Konstanz um 32 M. erkaufte curtis mit schuppe zu Walde im Turgau. (REC I, 1246 ebenso aber mit ausführlicherem Regest Thurg.U. II S. 311-315)

1211/05/22

Oberuhldingen („V(o)ldingen“) ist in Anwesenheit von Graf Berthold vom Heiligenberg Ort der feierlichen Übergabe von zwei Huben in Tüfingen durch Walter von Vatz an Abt Eberhard und seine Brüder von Salem zum Preis von 56 Silbermark. Dann folgen Wirrungen usw. mit Walter. Es gibt einen Zeugen „Livtoldus de Seult“ und es geht um das Patronatsrecht Seefelden. (ZGO 31, Acta Salemitana S.97-98)

1213/09/01

König Friedrich II. bestätigt in Überlingen dem Kloster Salem die von Walther von Vatz erkauften Güter in **Seefelden**, Oberuhldingen, Maurach und Gebhardswiler. (von Weech, Erster Band S. 125 ebenso Bünd II, S.65-66 ebenso ZGO 1, S. 327 ebenso UBsTKSt.Gallen S. 218)

1213/12/03 (Bünd II), 1213/03/04 (von Weech)

Die Freiherren von Vaz treten ihre Liegenschaften samt Herrschafts- und anderen Rechten zu **Seefelden** an Salmansweiler ab. (FDA 111, S. 175)

Der Konstanzer Bischof Conrad von Tegerfeld ist zugegen bei der Tradition eines Gutes, des Oberhofes zu Maurach (Mûron) an das Kloster Salem durch Walther von Vaz (Vazzes) Hier wird Seefelden nicht genannt. Achtung: Wichtige Hinweise zu von Weech I, 120n.83. (REC I, 1256) Bei von Weech ist das Datum exakt benannt, in REC nur das Jahr. Von Weech benennt den Bischof nicht dafür Chur als Ausstellungsort und Adelheid als Handelnde. Und vor allem taucht bei von Weech **Seefelden** auf („partem predii **Sevelt**“) (von Weech, Erster Band S. 120/121) Bezüglich das Datums verweist Bünd II darauf, dass Chur nicht nach Papst Lucius, sondern nach seinem Diözesanpatron datiert (Bünd II, S. 67)

1191 bis 1215

Acta Salemitana Blatt 230, somit 1215 geschrieben. Der Seefelder Plebanus Ulrich verzichtet für einen Besitz in Seefelden und den Zehnten in Baitenhausen auf seine Zehnten in Banzenreute (Drittel), Watt (Drittel), Richoluesberg und bei einer Steingrube zugunsten von Walter und Rudolf von Vatz. Die übereignen den Besitz für 65 Libras dem Kloster Salem. Wortlaut: „Item in Wancinrivti terciam partem decimarum, quas **ecclesia de Seult** ibidem habebat, et duas partes decimarum in Watte, quas Waltherus et frater eius Rv(o)dolfus, filii nobilis uiri de Vazzis, ibidem habebant, et terciam partem decimarum, quas **ecclesia de Seult** ibidem habebat, et decimam in Richoluesberge, quam **predicta ecclesia** ibidem habebat, et decimam, quam tam **prefata ecclesia** quam predicti milites W. videlicet et Rv(o)dolfus frater eius, apud fodinam lapidum habebant, dederunt abbas Ebirhardus et fratres eius des Salem predicto W. et fratri eius Rvdolfo LXV libras, et ipsi decimas predictas, quas iure proprietatis in hiis locis uidebantur habere, ecclesie contulerunt de Salem in perpetuum. Reliquas autem decimas, quas **ecclesia supradicta** in eisdem locis habebat, predicti fratres, W. uidelicet et Rv(o)dolfus cambierunt ab ecclesia prenominata, V(o)lrico plebano presente et

consentiente, pro quodam predio in **Seuelt** et decima, quam in Bettinhusin iure proprietatis habebant, et ipsi cum plebano prefato easdem decimas contulerunt ecclesie de Salem.“ (ZGO 31, Acta Salemitana S.82-83 zudem eine Erwähnung auf Seite 88)

1217

„Livtoldus vicarius in **Sevelt**“ wird als Zeuge genannt bei einem Vergleich zwischen dem Kloster Salem und dem Pleban von Erbstetten wegen des Zehentrechts an mehreren Orten. (Württembergisches Urkundenbuch. Dritter Band, S.62 ebenso REC I, 1301 ebenso von Weech, Erster Band S. 145)

1217

Eine Schenkung Mühlhofen betreffend in ZGO 31 Acta Salemitana S. 104.

1222

W(alther) miles v. Vatz (Vatthis) tut dem Konstanzer Bischof Conrad von Tegerfeld seinen Verkauf von Zehnten in Oberstetten nebst Gütern zu **Seefelden (Sevelt)** kund. (REC I, 1347 ebenso von Weech, Erster Band S. 168 ebenso Bünd II, S. 134)

1222/04/19

Die Äbte von Kappel und Tennenbach und die Pröpste von Ursberg und Marchthal entscheiden einen Streit zwischen den Klöstern Salem und Kurwalden über die Erhebung von Zehnten in **Seefelden** zu Gunsten des ersteren (Wichtig?: „aut easdem a plebano de **Sevelt** comparare“). Ausstellungsort: Bei **Seefelden**. (von Weech, Erster Band S. 165 ebenso Bünd II, S. 127-128 ebenso UZüri XII, S.45)

1222/05/24

Papst Honorius III. nimmt das Kloster Churwalden in seinen Schutz und bestätigt ihm den Besitz. Hier heißt es: „...., ad **Seuelt** predium cum ecclesia parrochialis et pertinentiis suis,...“ (Bünd II, S.129)

1222/07/18

Walther von Vatz beurkundet die von ihm, seinen Söhnen Rudolf und Walther, seinem Bruder Rudolf und dessen Sohn Marquard dem Kloster Salem durch Schenkung und Kauf überlassenen Güter und Zehnten („decimas scilicet, quos habemus in Gerboltswilar,...., in Üldingen,“ „et predia, que habemus in **Seuelt**, in Üldingen, ..., in Muron,..... et ..., decimas etiam, quas habemus ..., in Stad Üldingen,....., in Milnhouen,...“). Ausstellungsort: Belfort. (von Weech, Erster Band S. 167)

1225/06/20

Der Konstanzer Bischof Conrad von Tegerfeld verzichtet bei Uhldingen „in littore laci“ gegenüber dem Kloster Salem auf alle etwaigen Ansprüche des Hochstifts Konstanz an den Kirchensatz zu **Seefelden (Sevelt)**. (REC I, 1371 ebenso von Weech, Erster Band S. 178/179. Von Weech hat Zweifel an der Echtheit) Bei Bünd II liest sich die Urkunde so: „Bischof Konrad von Konstanz schenkt das zwischen den Klöstern Salem und Churwalden strittige Patronatsrecht über die

Kirche von Seefelden für den Fall, daß es ihm zustehen sollte, dem Kloster Salem zu seinem Seelenheil. Ort: Unteruhldingen.“ (Bünd II. S.139 mit Widerspruch gegen die Echtheitsbezweiflung bei von Weech)

1225/08/02

Der Konstanzer Bischof Conrad von Tegerfeld incorporiert dem Domstift Konstanz die Kirche zu **Seefeld** vorbehaltlich der congrua eines Vikars. Päpstliche Bestätigungen durch Gregor IX 1228/04/24 und 1228/06/08. (REC I, 1372 ebenso Chart.SGall III, S. 142)

1227/02/09

Der Konstanzer Bischof Conrad von Tegerfeld vergleicht sich mit Propst Heinrich und den Domherren von Konstanz mit dem Kloster Salem um das Patronat zu **Seefelden (Sevelt)**, den Zehnten zu Maurach (Muron), Mendlishausen und Mimmenhausen. (REC I, 1386 ebenso von Weech, Erster Band S. 183 ebenso Chart.SGall III, S. 152/152)

1250/06/07

Der Konstanzer Bischof Eberhard II von Waldburg bestätigt das Urteil des Domprobstes Peregrinus zwischem dem Kloster Salem und dem Pleban Hermann von Weildorf Neubruchzehnten der Pfarrei betreffend. In der Zeugenliste heißt es „**Berhtoldo plebano de Seuel**t et Hainrico viceplebano eiusdem ecclesie.“ (REC I, 1758 ebenso von Weech, Erster Band S. 288)

1250/07/07

Papst Innocenz IV. bestätigt die Besitzungen, Rechte und Privilegien des Klosters Salem. Da heißt es unter anderem: „..., cum omnibus pertinentiis suis de Muron,...“ und „..., domos, possessiones et redditus, quos habetis in uillis, que ..., ..., ..., ..., ..., Milnhouen, ..., Gerboltswilare,.....,Uoldingen, **Seuel**t,...“ (von Weech, Erster Band S. 291)

1252/12/27

Heinrich, erwählter Bischof von Chur, beurkundet die vor ihm erfolgte Bestätigung früherer Schenkungen und kaufweiser Abtretungen von Gütern und Zehnten durch Walther von Vatz und dessen Angehörigen an das Kloster Salem. So heißt es: „decimas scilicet, quas habebant in Gerboltswilaer,...., in Ûldingen,“ „et predia, que habebant in **Seuel**t, in Ûldingen, ..., in Muron,....., et ..., decimas etiam, quas habebant ..., in Stadûldingen,....., in Milnhouen,...“). Ausstellungsort: Chur. (von Weech, Erster Band S. 322 ebenso FUB V, S.64, Anmerkung 3 ebenso Bünd II, S.338)

1255/04/25

Walther von Vatz übergibt dem Kloster Salem die ihm gehörigen in der Pfarrei **Seefelden** gelegenen Zehnten zu Mimmenhausen, Grasbeuren u.a.. Im Text heißt es: „...decimas mihi attinentes sitas in parrochia ecclesie de **Seuel**t, quibus quedam persone a parentibus meis et a me fuerant infeodate...“ (von Weech, Erster Band S. 343 ebenso Bünd II, S.346 ebenso Chart.SGall III, S. 397)

1255/06/10

Walther von Vatz beurkundet, dass Wernher von Raderai genannt Gnifting auf den Zehnten in Grasbeuren zu Gunsten des Klosters Salem verzichtet habe. Im Text heißt es: „...decimas mihi attinentes sitas in parrochia ecclesie de **Seuelt**, quibus quedam persone a parentibus meis et a me fuerant infeodate...“ (von Weech, Erster Band S. 346)

1256/09/05

Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf des Niederhofes in Weildorf samt den dazu gehörige Gütern durch den Grafen Berthold von Heiligenberg an das Kloster Salem. In der Zeugenliste taucht auf: „**Bertholdo decano de Sevelt**“ (von Weech, Erster Band, S. 361 ebenso REC I, 1918 ebenso FUB V, 162, hier: Bertholdus decanus de Sevelt)

1257

Der Konstanzer Bischof Eberhard II von Waldburg gibt eine Streitsache zwischen dem Kloster Salem und dem Plebanus Hermann von Wildorf an den Domprobst Pilgerin ab, der entscheidet. In der Zeugenliste taucht auf: „**Bertoldo plebano de Seuelt** et Hainrico uiceplebano eiusdem ecclesie“. (ZGO 3, S.473)

1259/04/28

Walther von Vatz bestätigt die von seinem Großvater und von seinem Vater, beide mit ihm gleichen Namens, an das Klosters Salem erfolgten Schenkungen und Verkäufe von Zehnten zu Gerboltswilær, ..., Ûldingen, von Gütern in **Seuelt**, Ûldingen, ..., Muron,.... von Zehnten in ..., Stadûldingen,....., Milnhouen,.....“ Rückvermerk auf der Urkunde: „Littera Waltheri iunioris de Vatz super prediis et decimis in parrochia **Seuelt** et aliis locis circumiacentibus.“ (von Weech, Erster Band S. 384 ebenso Bünd II, S. 376 ebenso FUB V, S.64, Anmerkung 3 ebenso UBsTKSt.Gallen S. 353-354)

1262/02/19

Abt Albrecht von Reichenau und Abt Berchtold von St. Gallen vergleichen Reinger von Vatz und Abt Eberhard von Salem über streitige Besitzungen und Zehnten. In der Urkunde tauchen auf **Seefeld** („**Sevelt**“), Gebhardsweiler („Gerboltswilær“), Mühlhofen („Milnhoven“), Uhdlingen („Ûldingen“ und „in Stat Ûldingen“) sowie Maurach („Muron“). (UB S.Gallen III, S. 713 ebenso von Weech, Erster Band S. 405-408 ebenso Chart.SGall III, S. 490-493 ebenso FUB V, S.64, Anmerkung 3 ebenso ZGO 3, S.476)

1263/03/03

Graf Konrad von Heiligenberg beurkundet, dass das Kloster Salem in einem Streit mit dem Ritter Heinrich von Hasenweiler über eine Hufe in Neufrach und einen Hof in Herwigsweiler sein Eigentumsrecht nachgewiesen und dieser daraufhin auf seine Ansprüche verzichtet habe. Mit dabei im Text (vermutlich im Prüfgramm) ist „Berhtoldum decanum de **Seuelt**“. (von Weech, Erster Band S. 417)

1273/09/12 (REC) / 1273/09/13 (von Weech, FUB V)

Bei der Übertragung einer Vogtei an das Kloster Salem steht folgendes in der

Zeugenliste „Hainrico plebano de **Sevelt**, Burkardo an dem Ort,...“ (REC I, 2334 ebenso von Weech, Zweiter Band S. 103 ebenso FUB V, S. 135, Anmerkung 3)

1274/04/07

Bischof Rudolf II. von Konstanz beurkundet die vor ihm erfolgte Anerkennung und Erneuerung der zwischen dem Kloster Salem und den Geschwistern Türing abgeschlossenen Rechtsgeschäfte betreffend Güter in der Pfarrei Leutkirch. In der Zeugenliste taucht auf: „**Hainrico dicto de Sevelt**“ (von Weech, Zweiter Band S. 111)

1275

Im Rahmen des Zehntverzeichnisses von 1275 heißt es unter „XXXII. In decanatu Lútilch“: „Seuelt. Plebanus ibidem iuravit dicit XXIII libr. Const. preter decimas et redditus dominor. Canonior. maioris ecclesie Const. soluit pro ambob. terminis duas libr. et octo sol. Const. et sic soluit totum hoc anno. Item dni. Canonici Const. expediuerunt redditus istos cum canoniis ipsorum.“ (FDA I, S.135/136)

1275/12/11

Das Konstanzer Domkapitel erneuert die Statuten der Domprobstei. Dazu heißt es unter Punkt 3: „Item, quod, cum proventus ecclesie in **Sevelt** ad communem nostram prebendam et similam pertineant, prepositus nec de colligendis seu ministrandis dictis proventibus se aliquatenus intromittat.“ (Thurg.U. III S. 495)

1278/04/24

Abt Ulrich und der Konvent von Salem reversiren sich gegen Frau Berchta, Witwe des Ebo von Rosna, die dem Kloster ihre Besitzungen in Ostrach übergeben hat, hinsichtlich der dem Kloster obliegenden Gegenleistungen. Die Rede ist hier von 20 Krügen mit Weißwein der Grangie in Maurach („20 urnas albi vini grangie nostre in Mûron...“). In der Zeugenliste taucht bei gleichzeitigem Fehlen des Namens auf: „... plebano de **Seuelt** dicto de Vrendorf“ (von Weech, Zweiter Band S. 203)

1289/10/02

Dekan und Kapitel der Domkirche zu Konstanz beurkunden einen mit dem Kloster Salem vollzogenen Tausch von Gütern und Zehnten zu Kaltbrunn und Gebhardsweiler. In der Urkunde tauchen auf ein „Burcardus dictus Hûg de Ūldingen, Cûnradus de Gerboltswiler...“ Ausstellungsort ist **Seefelden**. (von Weech, Zweiter Band S. 363-364)

1292/01/25

Der Konstanzer Bischof Rudolf II. von Habsburg vertauscht mit Zustimmung des Domcapitels die Quartan nebst Zubehör von **Seefelden**(„**Seuelden**“), Weildorf und Pfaffenhofen an das Kloster Salem gegen die Weinzehnten und Zubehör in der Pfarrei Meersburg unter Ausgleich der Differenz seitens des Klosters. Hinweis des Bearbeiters: Er verweist auf Weech und eine zweite, fast gleichlautende Urkunde mit der Ausgleichszahlung von Salem in Höhe von 180 M.S. (REC I, 2815 ebenso von Weech, Zweiter Band S. 422 ebenso ZGO 3, S.483)

1304/01/28

„Eberhardus comes de Nellenburg“ bestätigt die Übergabe eines Hofes in Buchheim an das Kloster Salem. Dem Datum folgt nach vier Auslassungspunkten „decano in **Sevelt**, Burcardo de U(l)rendorf, fratre eiusdem, ministro in Mersburg, Berhtoldo de Tigenshain,....“. (von Weech, Dritter Band S. 87)

1324

„In decanatu Seluelt (sic)...“ heißt es im liber quartarum in dioecesi Constanciensi anno 1324. Es gibt keine Fakten. (FUB V, S. 369) Ausführlicher ist hier FDA 4, wo es heißt: „In decanatu Seluelt ecclesia Bermatingen est quartalis. Item monetarius Constanciensis dictus Cotnacher habet ibi decimam laicalem. que valet sedecim modios communis frumenti. ...“ Hier ist auch der Hinweis zu finden, dass das Dekanat immer nach dem Wohnort des Kapitelvorstands oder Dekans benannt wird. (FDA IV, S.30, auf Seite 41 folgt der Hinweis, dass hier noch das Dekanat Seefelden folge im Original)

1331/03/15

Konrad, Abt und der Konvent des Klosters Petershausen verkaufen zur Tilgung ihrer Schulden mit Zustimmung des Bischofs Rudolf von Konstanz, ihres Ordinarius folgende Güter „videlicet curiam (nostram) dictam ..Hallenmanstorfs hofe et possessiones dictas Bitterphilse güt, sitas in villa, que dicitur Gerborltzwiler in **parrochia Sevelt**“ für 100 Pfund Pfennige Konstanzer Münze an die Überlinger Bürger Burchardus dictus zem Tor et Eberhardus dictus Mainwag, vorbehaltlich des Vogteirechts. Ausstellungsort: Petershausen. (von Weech, Dritter Band S. 365)

1341/06/28

Judenta, Eberhartes Menwanges sa(e)ligen, wilunt ains burgers ze U(i)berlingen, elichu(i) huswirtten und Eberhart, Johans und Cünradus die Menwang, alle drie gebrüder, Eberharts sel. und Judentas ehliche Söhne, verkaufen dem Hug Tuggewas und Cünraten Tuggewas, seinem Bruder, Bürgern zu Konstanz ihren Teil der Güter, die dem Kloster Salem jährlich dritthalb Schilling Costenzer pfennig „ze vogt reht“ geben. Es handelt sich um ihren Teil „des hoves den man nemmet Halenmenstorfs hove“ und ihren Teil „der gu(e)ter, du(i) man nemmet Byterphilse güt, du(i) gelegen sint ze Gerboltswiler zem dorf in **Sevelder** kylchspel“ für 70 Pfund Pfennige Konstanzer Münze „nach der stat reht ze U(i)berlingen“. Ausstellungsort: Überlingen. von Weech, Dritter Band S. 365)

1353

Im Liber taxationis ecclesiarum et beneficiorum in Dioecesi Constantiensi de anno 1353 heißt es unter Punkt „VI. Decanatus Lutkilch, locus in Vberlingen.“ dann an vierter Stelle: „**Seuelt** pertinet Capitulo ecclesie constan.“. Im Liber Marcarum. Pars II, seu specialis. heißt es unter Punkt VI. Decanatus Vberlingen dann „**Seuelt** cum filiabus Gebeltswile, Milnhouen, Mimmenhusen.“ Und weiter geht es noch in der Appendix unter der Überschrift **Sevelden** „Item plebanatus in **Sevelden** IX marc. Item Baittenhusen II marc. Item Birnow III marc. Item Vnderv(o)ldingen III marc. Mimenhuss III marc.“ (FDA 5, S. 43/111/114)

1355 ff

Einkünfte des Heiliggeistspitals an der Konstanzer Marktstätte. Genannt werden

auch die Einkünfte aus Seefelden (leider nicht in Thurg.U. VII S. 926. Aber es verweist auf das Stadtarchiv Konstanz Abt. A IX, Band 6)

1355/04/28

Cünrat Tugwas, der Schûchmacher, burger ze Costenz, verkauft dem Kloster Salem „daz halbtail der gûter, die hi nach an diesem brief geschriben stant, dû ich und Hug Tugwas, min brüder, in rehten gemainde gehabt haben mit Burkartes sa(e)ligen ze dem Tor, ains burgers von Uberlingen elicher frowen, der och der ander halbtail der selben guter ist, daz ist der ..hof, den man nemmet Halenmenstorfes hove.. und dû g(e)ter, dû man nemmet Byterpfylse gu(e)t, dû gelegen sind ze Gerboltzwiler zem dorf in **Sevelder** kylchsperg mit jährlich drithalb schilling pfennige Costenzer mûns vogtreht“ für 17 Pfund Pfennige Konstanzer Münze. Ausstellungsort: Konstanz. (von Weech, Dritter Band S. 365)

1356/08/13

Vor dem Offizial verzichtet der Kleriker Hugo Röber, Bruder des Priesters Heinrich Röber von Seefelden, dem letzterin gegenüber nach Empfang einer Abfindungssumme von 7 Pfund Pf. auf alle Rechte, die ihm an einem Garten außerhalb der Stadtmauern am Schottengäble gelegen zustanden. Ausstellungsort: Konstanz. (Beyerle, S.345).

1360/03/02

Felix Propst, Ulrich Dekan und das Kapitel des Doms zu Konstanz bekunden, dass Heinrich de Wila, Subkustos am Dom und ihr Pfleger (procurator sive collector generalis fructuum, reddituum et proventuum capituli), ihnen, als sie zu diesem Zweck an diesem Tag versammelt waren, über alle Einkünfte und Verteilungen des Jahres 1359, namentlich den Wein und die Einkünfte der Kirchen des Domkapitels in Cannstatt und **Seefelden (Sevelt)** Rechenschaft abgelegt hat und nichts schuldig geblieben ist. Sie erteilen ihm Entlastung unter Vorbehalt der Restbeträge der Jahre 58/59. 58 zahlte er ihnen 40 Pfd. Konst. Pfg., die in den Rechnungsbüchern klar verzeichnet sind. (REC II, 5570)

1361/08/18

Felix Propst, Ulrich Dekan und das Kapitel des Doms zu Konstanz bekunden, dass ihre Pfleger Heinrich von Wil über alle Einkünfte und Verteilungen des Jahres 1360, namentlich den Wein und die Einkünfte der Kirchen des Domkapitels in Cannstatt und **Seefelden (Sevelt)** und Altnau, die den Pfründbezügen an Brot dienen, Rechenschaft abgelegt hat. (REC II, 5679 ebenso Thurg.U. VI S. 163)

1376/05/20

Ulrich Güttinger, Dekan, und das Kapitel des Doms zu Konstanz bekunden, dass ihre Pfleger Heinrich Costentzer von Wil, Pfründner des St. Martinsaltars im Dom, über alle Einnahmen der Jahre 74/75 von ihren Kirchen in **Seefelden (Seveld)**, Altnau, Rikenbach und Neunkirch Rechnung abgelegt hat und entlasten ihn. (REC II, 6378 ebenso Thurg.U. VII S. 35 ebenso aber ausführlich Thurg.U. VII S. 969-971)

1377/03/17

Ulrich Güttinger, Dekan, und das Kapitel des Doms zu Konstanz bekunden, dass

ihre Pfleger Heinrich Costentzer von Wil, Pfründner des St. Martinsaltars im Dom, über alle Einnahmen der Jahres 76 von ihren Kirchen in Seefelden (Seveld), Altnau, Rikenbach und Neunkirch – ausgenommen Cannstatt und Buch - Rechnung abgelegt hat. (REC II, 6416 ebenso Thurg.U. VII S. 81)

1385

Urbar des Stifts St. Johann in Konstanz für seine Besitzungen. Erwähnt werden auch die Besitzungen in Seefelden (leider nicht in Thurg.U. VII S. 473. Aber es verweist auf das GLS KA Berainsammlung 4668)

1389/01/22

Vor dem Konstanzer Offizial leiht Friedrich Nagel, Prokurator des Domkapitels an Johann Wern von Nusdorf eine Wiese bei der Widenegg gegen einen jährlichen Zins von 15 Konstanz (seltsames Zeichen), welche in das Widemgut der Pfarrkirche Seefelden Namens des Domkapitels abzuliefern sind. (REC III, 7201)

1398/09/22

Bischof Burkhard von Hewen bewidmet den Altar der Heiligen Peter, Paul und Maria Magdalena, den er auf eigene Kosten errichtet und ausgestattet hat, mit diversen Gütern, darunter „einem Hause in der Webergasse in Konstanz stoßend einerseits an das Haus des Rudolf gen. La(e)mbli, andererseits an das dem Erasmusaltar im Münster zugehörnde Haus, zur Zeit von Katharina von Seefelden bewohnt“. (REC III, 7543)

1429/02/03

Henny Blum von Unteruhldingen verkauft mit Gunst und Wissen seiner ehelichen Kinder Hans und Anna dem ehrbaren Hans Brobst daselbst: 1. einen Weingarten an des Hufnageis Weingarten gelegen, 2. ein Jauchert Acker ob dem Lehacker, anstoßend an S. Martis von Sewfeld Acker, 3. ein Jauchert Acker an dem Ebach, anstoßend an Cunrad Maigers und Heinrich Bessers Gut, 4. 1/2 Mannsmahd Wieswachs, auch in Ebach, anstoßend an der Herren von Petershausen Gut, alles ledig und unbekümmert, nur daß 1 Mutt Körner und 18 Pfennig Zins und 5 Viertel Korn und 1 yme Haber zu Vogtrecht darob gehen. Der Kauf geschah um 31 Pfd. 10 Schilling Pfg, die er bar erhalten hat. Gegeben Donstag vor der Pfaffen Vastnacht 1429. Perg. Orig. Sedes Ulrich Griner, Unterbürgermeister zu Überlingen. (Inventare Badischer Gemeindearchive)

1460/09/10

Abt Ludwig und der Konvent von Salem übergeben dem Domkapitel von Konstanz den Burgstall nächst der Kirche zu Seefelden mit Garten und Haus, das im Meersburger Krieg verbrannt worden ist, mit der Bedingung, dass das Domkapitel eine neue Wohnung für den Leutpriester daselbst bauen soll, der jährlich auf Martini an das Kloster 8 (Seltsames Zeichen) zu zahlen hat. (REC IV, 12364)

1463/08/04

Der Konstanzer Bischof Burkhard von Randegg bestätigt dem Spital zu Überlingen seine Zehnten besonders die von dem Benediktinerkloster Schaffhausen erworbene Quart der Pfarrzehnten zu Frikingen, den Zehnten zu Tragbolz und Sefelden usw. (REC IV, 12717)

1467/12/04

Die Kapelle in Nussdorf gehört zum **Pfarrbezirk Seefelden**. „1467 XII 4 pet. ad cap. ville Nusplingen prope op. Vberlingen sub parochia Seuelden ad ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 615)

1468/02/26

In einem Überlinger Erbschaftsstreit wird **Pfarrer Heinrich Besserer von Seefelden** vernommen, der die Tote fünf Jahre zuvor geehelicht hatte. (REC IV, 13409)

1469/01/03

Es gibt eine Bittanfrage bezüglich der Kapelle Nussdorf, die zum **Pfarrbezirk Seefelden** gehört. „1469 I 3 pet. ad cap. in Nussdorff sub parochia Seuelden ad ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 615)

1469/08/26

Der Official des Konstanzer Hofes entscheidet in einer Klage von Heinrich Besserer, **Leutpriester zu Seefelden**, einerseits und Bruder Erhard Kuch, Kellerer des Klosters Salem und Kaplan der Muttergotteskapelle zu Birnau andererseits. Urteil: Der Leutpriester von **Seefelden** hat keinen Anspruch auf die Gaben des Opferstockes in Birnau. (REC IV, 12638)

1470/03/13

Es donnert und blitzt und der Blitz schlägt in den Turm der Kirche zu Seefelden ein. Es wettet auch noch in anderen Gegenden. Zudem ist es ungewöhnlich kalt. (Ruppert, Das alte Konstanz, S. 264)

1471/09/24

Es gibt eine Bittanfrage bezüglich der Kapelle Nussdorf, die zum **Pfarrbezirk Seefelden** gehört. „1471 IX 24 pet. ad cap. in Nussdorff sub parochia Seuelden ad ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 615)

1473/10/31

Es gibt eine Bittanfrage bezüglich der Kapelle Nussdorf, die zum **Pfarrbezirk Seefelden** gehört. „1473 X 31 pet. ad cap. in Nussdorff sub parochia Seuelden ad ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 615)

1481/09/20

Der Konstanzer Kanoniker Magister Joh. Sattler wird für ein Jahr von seiner Kapelle in Baitenhausen, **die zum Pfarrbezirk Seefelden** gehört, beurlaubt. „1481 IX 20 abs. mag. Joh. Sattler canonico Constantien. necnon capno. capelle BMV in Baitenhusen sub e.p. Seuelden et ind. ad. ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 50)

1484/03/18

Hainricus Besserer, Pfarrer, und Gebhart Schneggenbühel, Peter Gasser, Maurici Schmidmaister und Cünrat Thuner, **Heiligenpfleger zu Sewfelden**, Maister Hannsen von Saphay verkaufen dem Steinmetz und Werkmeister zu Salem ihrer Kirche Wiese zu Schigendorf, genannt die Mülwyse, die ein gutes Mannsmad groß ist, für reichteigen und zehntrei um 12 Pfund Pfennige Landswährung. (FUB

VII,83.3)

1485/06/06

Seefelden: Pergamentlibell, enthaltend ein Urteil in einem Streit zwischen Unteruhldingen in der Grafschaft Heiligenberg und dem zu Salem gehörigen Oberuhldingen wegen Holz-, Trieb- und Trattgerechtigkeit am Bachtobel. Auf Empfehlung des Bischoffs Johannes von Augsburg wird in dem Schiedgericht aufgestellt als „Gemeinmann“ Hans Bessrer, Vogt zu Hohenbodman, als Beisitzer sind gewählt von beiden Parteien Hans Megerlin, Rat von Meersburg, Hos. Ainser, Ammann von Hagnau, Lorenz Oswald, oberster Zunftmeister zu Überlingen und Hainz Felder, Ammann zu Altheim. Oberuhldingen ist vertreten durch den Großkeller von Salmannsweiler, Jörg Brock, Unteruhldingen durch den Vogt und Hans Seckenbach, Vogt zu Heiligenberg. Einhelliges Urteil: die von Unteruhldingen haben die bessere Kundschaft angebracht. Montag nach dem Fronleichnamstag 1485. Perg. Orig., ohne Siegel. Beigelegt eine Abschrift (Pap. Orig) von 1755. (Inventare Badischer Gemeindearchive)

1488/04/25

„1488 IV 25 ind. decano in Vberlingen ad primariam e. p. in **Seuelden** et in cap. Vldingen ad ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 790)

1488/08/16

„1488 VIII 16 ind. decano in Vberlingen ad cap. SS. Cosme et Damiani in Nussdorf sub **parochia Seuelden** ad ann.“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 615)

1490/07/21

„Der Abt von Salmenschwiler schlägt persönlich vor, den strittigen Zehnten zu Schidendorff zu gemeiner Hand zu legen und dem zu geben, dem er dann zugesprochen wird. Antwort: der Zehnt steht dem Domkaptiel zu, da er in der **incorporierten Pfarrei Sefeld** liegt. Doch will man des Friedens wegen dem Sammler befehlen, die Garben und was sonst eingeht anzuschreiben, und die früher dazu Verordneten sollen sie friedlich von einander weisen. Andernfalls will man die Sache an billigen Enden mit Recht austragen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 1. Lieferung, Nr. 210, S. 164)

1491/02/04

„**Jerg Biczenhouer, Wittum-Maier zu Seefeld**, hat den Hof, darauf er sitzt, aufgegeben. Beschluss: es soll ihm wieder geliehen werden mit der Auflage, eine neue Scheuer zu bauen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 1. Lieferung, Nr. 289, S. 175)

1492/08/21

Wie 1488/08/16 mit dem Zusatz „nondum dotat. neque confirmat“ (Krebs, Investiturprotokolle, S. 615)

1495/10/28

„Auf Bitte des Zw. u. des Bürgermeisters von Überlingen wird dem Meister Christofer Absenz u. eine Pension von 6 fl. von der **Pfarrei Seefeld** zugesichert, in welchem Fall ihm der jetzige Pfarrer seine bisherige Vikarie Ruedlingen

resignieren will. Die Pension wird auf die Pfarrei geschlagen, es wär dann daz sölhe pension in anderweg reseruirt werden möcht daz d. dec. so vil von der pfarr zugend vnd die 6 fl. de mense capitulari geben wurden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 1. Lieferung, Nr. 560, S. 207)

1496/07/20

„Der Amtmann zu Vberlingen soll die **Novalzehnten zu Sefelden** nehmen u. man soll ihm eine Inhibition zuschicken, die er nötigenfalls gegen den Abt von Salem gebrauchen kann.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 1. Lieferung, Nr. 646, S. 217)

1496/07/23

„In differentiis contra Salem super **noualibus Sefelden** werden Dek., Rand., Kung., Sav., Zw., Helm. zu dem am kommenden Montag vor dem Komthur abzuhaltenden Tag dep.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 1. Lieferung, Nr. 650, S. 217)

1499/01/11

„Der Pfleger soll von den **Zehntern zu Sefelden**, die kein vesen haben können, eine entsprechende Geldsumme nehmen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 984, S. 72)

1499/06/07

„In Ansehung der Zeitläufte soll man die Zehnten nach Möglichkeit nicht verleihen, sondern selber sammeln, besonders die **großen Zehnten zu Sefelden**, Stetten by Merspurg, Mulhusen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1043, S. 81)

1501/01/21

„Ex parte wydenmayer in **Sevelden** soll der Brief gesucht werden über das Geld, das man ihm zum Hausbau der curia dotalis geliehen hat.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1372, S. 115)

1501/01/21

„Die **cura dotalis in Sevelden** soll dem Maier durch herrn Marxen gegen Erschatz u. Zins, wie sie früher geliehen wurden, verliehen werden u. der Maier soll die kürzlich aufgenommenen 2 lib. d. ablösen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1378, S. 116)

1501/02/05

„Über den strittigen Wald, der dem **Vicar zu Sevelden** gehört, soll man durch den Notar Kundschaft hören lassen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1381, S. 116)

1501/08/21

„Der Pfleger soll die **Lehen** zu Bruggfelden, **Seuelden**, Altnow, Tegerwylen, Ermatingen vnd Tayngen durch Augustinum minrer procuratorem gerechtfertigt zu werden verschaffen vnd die sachen flyßlich sollicitieren vnd was im darinn begegnet an m. h. lassen langen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels,

2. Lieferung, Nr. 1441, S. 123)

1502/06/03

„Bod. wird deputiert **die Zehnten** um Merspurg u. zu **Seuelden** zu verleihen.“
(Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1612, S. 141)

1502/08/20

„Ex parte negotii Salem quorundam **nouvalium in Seuelden** pro negotio huiusmodi d. doctori Nicolao Dych tunc Const. existenti commendando sund dep. dec., Gold. et Conr.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1669, S. 148)

1502/08/23

„Ex parte remissionis hereditatis **vicarii in Seuelden** commissum d. Marco, quod concordet sic quod aliquid capitulo persoluat et alias sibi remittatur propter proles fratris sui.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 2. Lieferung, Nr. 1675, S. 149)

1504/05/04

„Der Pfleger soll den **Wittumhof in Seuelden** billig leihen, wenn er einen redlichen Maier findet.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 3. Lieferung, Nr. 2103, S. 313)

1504/06/07

„Zw. wird pro locatione **decimarum in Seuelden** dep.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 3. Lieferung, Nr. 2129, S. 316)

1505/06/

„Pro locatione **decimarum in Seuelden** et Stetten facienda in Merspurg est dep. d. cant. ad dominicam proxime futuram illuc nauigandum.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 2371, S. 24)

1505/06/20

Gründungsbrief der Kapelle in Unteruhldingen (Vndervldingen) mit dem auf die selige Jungfrau Maria und den Quirinus geweihten Alter. Verwaltet wird die Kapelle von der Kirche in **Seefelden**. („Praepositus, decanus et capitulum ecclesiae cathedralis Constantiensis foundationem cappellaniae sive primariae perpetuae ad altare beatae Mariae virginis et s. Quirini in capella villagii Vndervldingen ad ecclesiam suam in **Seuelden** iure parochiali spectante per procuratores fabricae ecclesiae in **Seuelden** et communitatem villagii dicti factam ratificant“) (FUB VII, 223)

1505/08/11

„**Marco Berteli** procuratori cap. **vicaria in Seuelden**, vac. p. ob. maister Hansen Payrer, per pireti impositionem confertur. Testes: Joh. Brisacher et Joh. Rüdlinger capnus. in Hallow. Jo. Will sst.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 2416, S. 28)

1506/02/06

„Mit Dr. Dionisius, auf dessen Bitte dem **†meister Hans, Vikar zu Seuelden**, das Erbe nachgelassen ist, soll geredet werden, daß er die Erben veranlaßt, den Kirchenpflegern die für ein Ornat beigesteuerten 10 fl. zurückzuzahlen. Dep. dec. et cust.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 2563, S. 42)

1506/03/02

„Der durch die Tagsherren abgeredete Anlaß gegen Salem soll dem Doctor Croarien ausgehändigt u. ihm befohlen werden, **Seuelden vnd der maderern halb** Artikel zu machen, damit der Handel gefördert wird.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 2585, S. 44)

1507/04/21

„Dem Pfleger Marx wird gestattet, seine **Vikarie zu Seuelden** dem Pfarrer Michel zu Diessenhofen zu resignieren u. sich eine ziemliche Pension darauf zu reservieren.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 2991, S. 85)

1507/06/04

„Der Pfleger u. der Fabrikpfleger Wilhelm werden auf kommenden Sonntag zur Verpachtung **der Zehnten in Seuelden** u. Merspurg dep.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 3021, S. 87)

1507/06/18

„**Marcus Berteli vicariam in Seuelden** resignavit in mansus Jo. Will notarii de consensu dec. et cap. Act. in edibus solte habitacionis prefati d. resignantis. Testes: Wilh. Engelbrecht procurator facrice, Johannes scholaris dicti d. Marci. Statim postea Michael Winter pbr. Const. dioc. per Rand. seniore cap. ad dictam vicariam admittitur. Testes Joh. Huser subcust. et Geor. Fuchslin ministrans chori. Jo. Will. sst.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 3037, S. 90)

1508/08/04

Da der Abt von Salem wegen der **Zehnten** zu Roggenburen u. **Seuelden** nicht mit dem Dk. allein concordieren will u. doct. Lucas vom Kardinal keine Vollmacht hat, für die Dompropstei abzuschließen, soll der Kardinal schriftlich um seine Meinung gefragt werden. Dr. Casp. Wirt u. ein zu bestellender fleißiger sollicitator sollen dem Handel obliegen u. Geld ad cameram erhalten. Dep. dec. et cust.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 3470, S. 130)

1509/03/16

„Der **wydenmaier in Seuelden** erhält zu seinem Lehen noch zwei einzeln liegende Juchart gegen zwei Viertel Kernen u. zwei Viertel Haber.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 4. Lieferung, Nr. 3618, S. 144)

1510/01/11

„Dec. et computatores werde dep., die **Maier von Seuelden** u. Sumbri zu hören u.

abzufertigen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 3838, S. 1)

1510/05/24

„Caspar primissarius in Vldingen erhält die Zusage, daß man ihm **den Zehnten zu Seuelden** wieder verleihen wird.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 3946, S. 10)

1510/06/07

„Pro locacione decimarum deputati. **Seuelden** vel Merspurg: Bub. et Leonh. Veldegk...“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 3960, S. 11-12)

1512/02/06

„Zwei **Maiern zu Seuelden** u. Mulhofen sollen je 8-10 Viertel Roggen geliehen werden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 4302, S. 43)

1512/05/21

„Es parte separacionis Taisendorf prope Merspurg **ad Sefelden** werden dep. dec., cust., et Ferg., ebenso ex parte differenciarum inter testamentarios quondam d. **Marci Berteli et d. Michaellem vicarium in Sefelden**.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 4379, S. 51)

1513/07/29

„Die Bitte des **Vikars in Sefelden** um Erlassung der Erbschaft gegen Zahlung von 20 fl. wird bis zur Bartholomaeus-Rechnung vertag.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 4667, S. 78)

1513/08/22

„Der **Vikar in Sefelden** soll litteras remissionis hereditatis in forma consueta erhalten gegen Verpflichtung zur Zahlung von 32 fl., die ad depositum zu legen sind.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 4699, S. 82)

1513/08/23

„Wegen der **Streitigkeiten** mit Salem zu Roggenburen u. **Sefelden** werden pro instructione negotii dep. d. dec., cust., Conr., Ferg. et Schad. Auch soll die Sache dem DPr. unterbreitet werden, der zwei Drittel der Zehnten hat.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 5. Lieferung, Nr. 4713, S. 83)

1515/01/12

„**Ex parte villanorum in Seuelden** contra d. de Salem werden dep. dec., Sax et Meß.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5096, S. 25)

1517/08/05

„Gegen herr Hansen zu Petershusen soll super spolio procediert werden, falls sich in den alten Rechenregistern nichts findet über das Pfund Wachs, das er **wegen**

Seuelden fordert.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5700, S. 79)

1518/04/04

Eintrag ins Salemer Totenbuch: „Obiit Cunradus decanus in Sefelt et Ma(e)thildis mater eius et Burcardus pater ipsius. Obiit nobilis dns. Johannes Jacob de Bodman iunior 1518. (ZGO 53, S.521)

1515/08/09

„**In facto decimarum in Seuelden** contra hospitale in Vberlingen wird dep. Meß.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5250, S. 39)

1515/08/25

„Gegen die Spitalpfleger zu Vberlingen soll der **noualien halb zu Seuelden** procediert werden, falls der Amtmann zu Vberlingen nicht sofort Antwort erhält.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5265, S. 40)

1515/09/15

„Der Streit um den **Neubbruchzehnten in Seuelden** soll durch den Official endgültig entschieden werden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5275, S. 41)

1516/08/23

„**In facto decimarum Seuelden** cum hospitali in Vberlingen wird Meß. zur gütlichen Verhandlung dep.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5516, S. 63)

1517/06/05

„**Pro locacione decimarum in Seuelden** sunt dep. Sax et Wilhelmus procurator fabrice. Decima in Stetten prope Merspurg est colligenda pro hac messe futura.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5658, S. 76)

1517/07/24

„Ex parte differenciarum **super certis decimis in Seuelden** cum hospitali in Vberlingen werden dep. Lupf. et Ferg.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5687, S. 78)

1517/07/24

„Wegen der Kapelle zu Tysendorff soll mit dem **Vikar zu Seuelden** verhandelt werden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5689, S. 78)

1517/07/31

„In dem Streit mit dem Spital zu Vberlingen **wegen der Zehnten zu Seuelden** wird der von Lupf. u. Ferg. verabredete Vergleich angenommen, wonach die strittigen Zehnten u. die beschlagnahmte Frucht hälftig zu teilen sind.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5695, S. 79)

1517/09/12

„Mit dem **Vikar zu Seuelden**, der seine Pfarrei gegen eine Pension resignieren will, soll zuvor verhandelt werden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5740, S. 84)

1517/10/23

„In facto d. **vicarii et editui in Sefelden** sollen die Parteien berufen u. in Anwesenheit einiger Untertanen verhört werden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5777, S. 88)

1517/11/12

„Für **Seuelden** wird im Einverständnis mit den Untertanen die Einstellung eines neuen Mesners beschlossen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5794, S. 90)

1517/12/18

„Der Pfleger soll gegen **Melchior Lentz in Seuelden** procedieren, der den Zehnten empfangen, aber nichts bezahlt hat.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5830, S. 94)

1518/03/19

„Uff vorig pitt herr **Michels vicarien zu Seuelden** vnd och furpitt d. abbatis vnd prefecti in Pregantz ist capitulariter zugelassen, da der selb vicari solhe vicary möge permutieren mit herr Lienhardten Maier caplan zu Pregantz, angesehen daz der gemelt herr Michel vil widerwillens zu Seuelden hat.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5896, S. 101)

1518/05/14

„In facto Taisendorff separacionis **ab eccl. Seuelden** meldet der Dek., daß der Vikar zu Seuelden jährlich 1 fl. pro recompensa verlangt hat, wogegen die von Taisendorff Beschwerde erhoben haben. Concl., daß der Anspruch des Vikars berechtigt sei, vnd damit separiert worden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 5933, S. 106)

1520/11/05

„Dem **Pfleger Gabriel**, der über den geringen Nutzen u. schlechten Zustand der **ihm verliehenen Pfarrei Seefelden** klagt, wird auf seine Bitte bewilligt, daß das Dk. auf sein Erbrecht ihm gegenüber verzichtet, daß er die Pfarrei ad dies vite sue per inducias versehen lassen kann u. daß er kein neues Pfarrhaus zu bauen braucht, sondern sich nur bemühen soll, das jetzige Haus in Stand zu halten u. die zergangenen Pfarrgüter wieder in Ordnung zu bringen.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 6551, S. 165)

1521/04/29

„Gabriel Boschar procurator generalis cap. vicarius perp. e. p. **Seuelden** resignat dictam vicariam in favorem Sigismundi Wäch. pbri. Const. dioc.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 6675, S. 177)

1521/04/30

„Sigismundi Wäch. pbro. Const. dioc. confertur vicaria perp. e. p. **Seuelden** per Lupf. tamquam seniore.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 6679, S. 177)

1521/10/18

„Auf Bitte des **Vikars Sigismund Wäch u. der Untertanen zu Seuelden** um Zuschuss zu ihrem Kirchenbau wird geantwortet, man wolle den Bau besichtigen und schätzen und danach Bescheid geben. Dep. Botz. u. Meß. mittsampt maister Lorentzen dem huttenmaister.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 6870, S. 196)

1521/10/24

„Auf Bericht von Botz. et. Meß. wird der **Kirchenbau zu Seuelden gebilligt** u. weiterer Rat in Aussicht gestellt.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 6876, S. 197)

1522/05/23

„Ex parte locationis **decimarum** ad Altnow, Rickenbach et Sumbri et Märstaten dep. est d. doct. Botz., ad Merspurg et **Seuelden** d. de Emps adiuncto sibi d. procuratore confraternitatis e. Const., ...“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 7140, S. 227)

1522/05/28

„**Sigismundus Wach vicar. in Seuelden** erhält wegen seiner Krankheit Genehmigung, seine Pfarrei dem Pfarrherrn Jerg zu Grünenkrut oder einem anderen tauglichen Priester auf zwei Jahre zu arrendieren. Doch soll er der übernommenen Baupflicht nachkommen, absentz vnnnd indutz nehmen u. nach Ablauf der zwei Jahr entweder residieren oder die Vikarie ad manus cap. resignieren.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 7149, S. 228)

1523/03/27

„**Die Untertanen zu Seuelden** haben Klage geführt, wie ir pfarrherr vnnnd verweser herr Jerg sich abschwaiff gemacht vnnnd die pfarr zwayen priester zeusersehen beuolchen habe, mit denen aber sy die vnderthan nichtz versehen syen, auch so werd das pfarrhwß vnnnd die güter der pfarr nit in buw gehalten. Da der Pfarrherr Sigmund Wach, der vor das DK. geladen wurde, nicht erschienen ist, sollen die Untertanen aufgefordert werden, sich noch über die heilige Zeit zu gedulden, bis das Dk. für Abstellung der Mißstände sorgen wird. Auf ihre Bitte wird den Untertanen ein **Fenster für ihre Kirche geschenkt**.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 7597, S. 282)

1523/06/27

„Herr Johann Fabri doctor vicari m. g. h. bringt ferner vor, daß er sich bemüht habe, die Irrungen zwischen Jeorius Walther und den Gremlichen zu schlichten und daß nun eine Einigung möglich sei, sofern das DK. bewilligt, herren **Sigmunden Wachen sein vicary zu Seuelden** zu gemeltz **herr Jergen** handen mitt verbehallt ainer pension namlich funffzehen floren zuresignieren. Die Antwort

wird ebenfalls vff zinstag nechstkunfftig vffgeschoben.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 7683, S. 295)

1523/06/30

„Es wird bewilligt, daß **Sigmund Wach die Vikarie** zu Seuelden zu Gunsten **Jergen Walthers** resigniert.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 7686, S. 296)

1523/07/20

„Coram d. **Sigismundus Wäch vicariam in Seuelden resignavit**, qua resignatione facta doct. Jeorg. Vergenhans d. decano alias praepedito dictam vicariam d. **Jeorio Walther** per pirreti impositionem contulit.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 7716, S. 299-300)

1524/08/05

„**Zwei Lehenbauern in Seuelden**, die wegen Hagelschadens um Unterstützung bitten, erhalten Genehmigung zu einer Anleihe von 20 bzw. 12 Malter Vesen, die um Geld anzuschlagen und über ein Jahre zu bezahlen sind. Falls bares Geld vorhanden ist, sollen sie zinslos 40 fl. erhalten.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8160, S. 355)

1524/08/05

„**Jeor. Walther vicar. in Seuelden**, der durch den Hagel sowohl auf dem Feld wie auch am Pfarrhaus schweren Schaden erlitten hat, bittet um Unterstützung und um Ausbesserung des Pfarrhauses. Er meldet ferner, daß er ettlich rodel vnnd register mit Beschreibung der Pfarrgüter besitze und daß er daraus ersehen habe, daß einige Güter zu seinem und des Dk. Schaden veraberwandelt seien; er bittet daher um Prüfung und um Besichtigung durch eine geeignete Person. Seine Bitten werden bewilligt.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8162, S. 355-356)

1524/09/02

„Die **Untertanen der Kirche Seefeld** erhalten, da ihre Bitte um eine Anleihe nicht erfüllt werden kann, die Genehmigung, einen Zinsbrief zu versetzen, damit sie ihre durch Hagel geschädigte Kirche wieder in Stand setzen können. Die erbetene Aufbesserung des Lohnes für den Mesner sollen sie aus dem Kirchengut bestreiten.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8186, S. 359)

1524/12/02

„Der Mesner zu Seuelden bittet wegen Abgangs der accidentalia, ihm die Hälfte der 28 Mutt des Zehnten zu Tifingen bis zur nächsten Ernte zu erlassen. Concl., daß man ihm 2 Mutt Kernen nachlasse vnnd das er das ander zale lawt der offnung.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8254, S. 367)

1525/01/13

„Da das Fenster, das vom Dk. für die **Kirche zu Seuelden** gestiftet war, vom Hagel zerschlagen worden ist, soll auf Kosten des Dk. ein neues angefertigt werden.“

(Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8289, S. 371)

1525/03/16

Ex parte d. Jeorii vicarii in Seuelden. Vff anbringen desselben, wie das er von den vffrurischen puren auch erfordert worden sye, inen in massen annder priester in ir pundtnuß vnnd verpflichtet ze schweren, das aber er nitt gethan, sonnder by inen ettlich tag sich daruber ze deliberieren erlangt, namlich bis vff hutigen tag zethun oder abzuschlahen, solichs hab er ainem thumcapitel nitte wellen verhalten mit vndertaniger pitt, imme hierinn rätlich ze sein, wie er sich harinn solle hallten, dann er mit angehenckten trowworten erfordert sye, wo ers nitt thun wurde, er müssen besorgen, was im hiernachuolgen. Ist capitulariter im geantwurt, angesehen, die fräuenlich vffrur vnnd furnemen der puren, der man yetzo so ylendts nitt muge begegnen vnnd die furkomen, das er herr Jerg sich auch nitt wideren sölle zeschweren, ägergers zeuerhüten vnnd nichtsdestminder die pfarr nach vertrauwen ains thumcapitels truwlich versehen, guter hoffnung, gott der herr werde sein gotliche gnad mittailen, das die sachen auch widerum zuruwen gestellt werden.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8353, S. 379)

1525/06/16

„Ex parte **editui in Sefelden.** Die Entrichtung der geschuldeten Frucht wird bis zur nächsten Ernte gestundet.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8424, S. 388)

1526/07/06

„Einige Einwohner von Seuelden erhalten für ihre dem Spital geschuldeten Gelder weiteren Aufschub bis Martini. Falls sie bis zu diesem Termin nicht zahlen, ist das Hauptgut zu verzinsen, und zwar von dem im Schuldbrief festgesetzten Ziel an.“ (Krebs, Protokolle des Konstanzer Domkapitels, 6. Lieferung, Nr. 8935, S. 444)

1629

Laut dem „Verzeichnuß der Dörffer, Weyler und Hööfen, so in die Pfarr Seefeldten gehörig, sampt deren Entlegenheit von der Pfarrkürchen, item der unterhabenden Seelen und angehenckter, eines PfarrVicarii Competentz, wie solches alles in diesem 1629. Jahr sich ohngefährlich beschaffen befunden“ befinden sich 24 Seelen in Seefeldten. (FDA 111, S.181)

1633/01/07

Ein Graf von Elß oder Öelpß fällt von Stockach aus nach Maurach und Uldingen ein und verbleibt mit seinen Männer bis 17. Januar und haust wohl übel. (Weech, Sebastian Bürster, S. 25) Die Truppen des Obersten von Eltz verursachten in ihren Quartieren zu Oberuhldingen, **Seefeldten**, Gebhardsweiler, Mühlhofen und Hallendorf vom 7.-17. Januar einen Schaden von 2333fl. 24 kr. [...] Geradezu schauerhaft hausten die Soldaten bei der Einquartierung vom 27. Februar bis 11. März. Aus fast allen Orten wurde über Entehrung von Frauen und Mädchen geklagt. (Baier, Akten, SVGB 44, S. 141)

1635/02/

In Seefeldten versuchten Soldaten der Garnison Lindau zu plündern, mußten aber davon abstehen, da auf das Sturmbläuten hin die Bauern zusammenliefen.(Baier,

Akten, SVGB 44, S. 145)

1635/02/16

Am 16. fallen 3 Justingerische Reiter in Seefelden ein, werden durch Sturmbläuten vertreiben, führten aber dem Mesner 3 Pferde weg. (Baier, Akten, SVGB 44, S. 146)

1642/03/14

Viele Bauern aus Schwaben kommen zum Bohnenmarkt nach Konstanz und nutzen die Überfahrt über Unteruhldingen, um die Zölle der Überlinger zu sparen. Bei der Rückfahrt übernachteten sie im Wirtshaus zu Unteruhldingen, wo sie kurz vor Mitternacht überfallen und ihres Geldes beraubt werden. Das gleiche Schicksal ereilt Reisende im Wirtshaus zu Oberuhldingen sowie den **Pfarrherrn in Seefelden**. (Semler, Tagebücher Plummern, S. 392)

1672/12/16

Zinsbrief des Michel Brunner zu Unteruhldingen gegen den Kirchenpatron St. Martin zu **Seefelden**, 40 fl. Kapital Landeswährung und 2 fl. jährlicher Zins. Kirchenpfleger Michael Karg, Amman zu Unteruhldingen und Hans Vitl zu Oberuhldingen. Tax und Schreibgeld 48 kr. Pap.Orig. Heiligenbergisches Kanzleisiegel. (Inventare Badischer Gemeindearchive)

1726/03/12

Das große steinerne Kruzifix auf dem Kirche wird eingeweiht. (Staiger, Salem oder Salmansweiler, S. 392)

1802

Seefelden geht an das protestantische Haus Baden über. (FDA 111, S. 176)

1806/08/10

Eintrag im Salemer Totenbuch: „Obiit Birnovii venerabilis pater Thaddaeus Weitmann Suevo-Gamundianus, sacerdos iubilaeus et per plurimos annos in musica studiosae iuventutis instructor chorique regens post saecularisationem, sepultus in Seefelden.“ (ZGO 53, S.371)

1844

Eintrag im Universal-Lexikon des Großherzogtums Baden: „Seefelden, Weiler der Gemeinde Oberuhldingen und Sitz einer Pfarrei, vom Amtsorte Salem 1 $\frac{3}{4}$ St. südwestlich entfernt, hat in 8 Häusern 42 kath. Einw., welche von Feld-, Wiesen-, Weinbau und Viehzucht leben, und ziemlich wohlhabend sind. Die Herren von Vaz verkauften und schenkten S. In den Jahren 1213, 1222 und 1250 an Salem, mit dem es an die Markgrafen von Baden kam.“ (U.L.Ghz.Baden)

1845

Die Pfarrkirche Seefelden wird komplett renoviert. (Staiger, Salem oder Salmansweiler, S. 392)